

Wach- und Wechseldienstforum

Kooperationspartner im Bereich
Ordnung und Sicherheit



110 – 112 Blaulicht im Dienst der Sicherheit

Mittwoch, 04. Juli 2018

Rechtsgrundlagen

- Polizeiorganisationsgesetz (POG NRW) >> *Aufbau und Orga*
 - LKA
 - Landesamt für Zentrale Polizeidienste
 - Landesamt für Aus- und Fortbildung / Personalangelegenheiten
 - Kreispolizeibehörden (47 in NRW)
- Polizeigesetz (PolG NRW) >> *Aufgaben und Maßnahmen*
- Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG NRW)
- Dienstvorschriften (-Polizei und -Feuerwehr)
- Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutz- Gesetz (BHKG NRW)
- Rettungsgesetz (RettG NRW)
- Straßenverkehrsordnung (StVO) >> §§ 35, 38
- Ordnungsbehördengesetz (OBG)
- GG, StGB, u.a. („Medizinische Schweigepflicht, u.a.“)

Amts und Vollzugshilfe

Amtshilfe

- Verpflichtung für jede Behörde (VwfG)

Vollzugshilfe (*Unterfall der Amtshilfe*)

- Vollzugshilfeersuchen einer anderen Behörde, wenn eine bereits getroffene Entscheidung zu vollziehen ist (ggf. auch mit Zwangsmitteln)



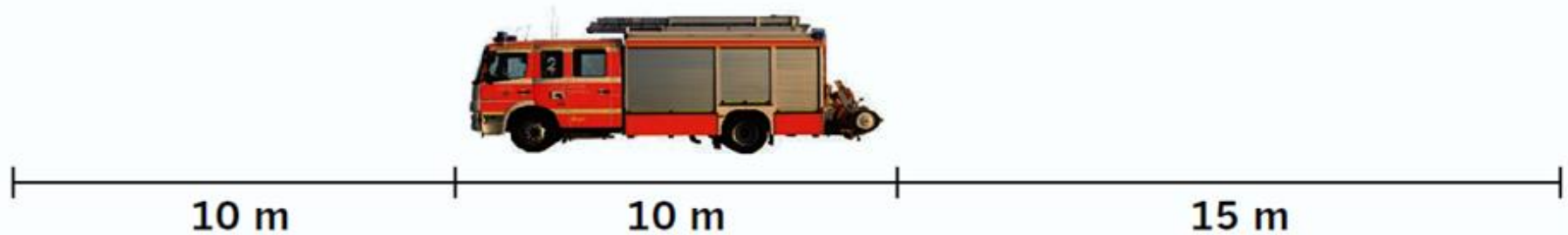
Gemeinsame Einsatzstellen

- ☞ Verkehrsabsicherung, Sofort-Maßnahmen, Eigenschutz!
- ☞ Aufstellfläche für Feuerwehr-/RettD Fahrzeuge freihalten!
- ☞ Rückmeldung (welche Etage, Verletzungen, etc.)

Platzbedarf bei größerem Einsatz für einen Löschzug



Platzbedarf bei kleinerem Einsatz (Mülltonnenbrand etc.) für ein Löschfahrzeug



Feuerwehreinsatzleitung



Einsatzleiter



Mike Filzen 2013



Schnittstelle



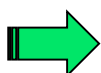
Der Führungsassistent vor Ort hat immer direkten Kontakt zum Einsatzleiter und zur Leitstelle.

Kommunikation (Einsatzstellenfunk)

Tetra Digitalfunk (DMO und TMO Betrieb)
Digitale Objektfunkanlagen



Polizei



TMO:
„E-BOS“

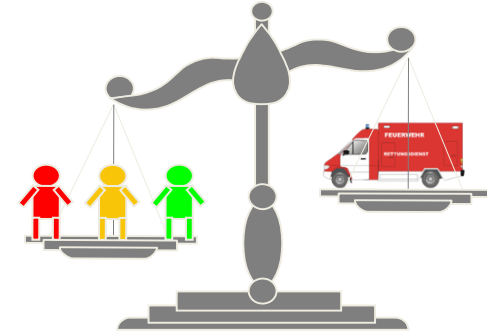


12 6 2006

Checkliste für die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr zur Brandursachenermittlung

- Erreichbarkeiten (Einsatzleiter, Angriffstrupp) sicherstellen
- Alarmierung (wann und wie?)
- Auf verdächtige Personen achten
- Zustand von Türen, Tore, Fenster (geschlossen, verschlossen ?)
- Eingeschaltete Geräte, wurden Veränderungen vorgenommen?
- Auffindesituationen von Toten, Verletzten
- Brandstelle so wenig wie möglich verändern !
- Dokumentation

Massenanfall von Verletzten [MANV]



Mehr Patienten als RettDienst-
Einsatzkräfte/-Fahrzeuge
+ Krankenhaus-Kapazitäten





Patienten-Anhängetasche

I II III IV

E-1628 Name / name / nom

Vorname / first name / prénom

Geschlecht / sex / sexe

Nationalität / nationality / nationalité

Geburtsdatum / date of birth / date de naissance
a 457

Fundort / place where found / endroit de la découverte
Fahrsitz Reisebus

Datum / date / date

1. Sichtung / sorting / triage
I II III IV EX
Arztin/Arzt / physician / médecin: Zeit / time / heure: NA 14 16:20

2. Sichtung / sorting / triage
I II III IV EX
Arztin/Arzt / physician / médecin: Zeit / time / heure: PA 16:50

3. Sichtung / sorting / triage
I II III IV EX
Arztin/Arzt / physician / médecin: Zeit / time / heure:

UC NC TC Int Neur HNO Aug Gyn Kind

Essen: Uniklinikum
Virchowstr. ...
Tel.: 0201-723 1341
Rückmeldung aus Zielklinik:
0201-1237888

Hauptdiagnose / main diagnosis / diagnostic brief
Polytrauma

Transport / Transportation / Transport Liegend / lying / couché Sitzend / sitting / assis mit Notarzt / with physician / avec médecin isoliert / isolated / isolé ()

Transportmittel / vehicle / moyen de transport: NAW Transportziel / Destination:



Strukturierte Patientenablage / Behandlungsplatz



Bereitstellungsraum / Rettungsmittelhalteplatz



Überörtlicher MANV-Einsatz

„ÜMANV“

ÜMANV-S
..sofort!



PTZ 10 NRW

Patienten-Transport-Zug (10 Patienten)



BHP-B 50 NRW *Behandlungsplatz-
Bereitschaft!*



- **Feuerwehr-Führungs-Stab** (SMS Alarmierung) und Verbindungsfunktion zur Einsatzleitung der Polizei
- Besetzung von Hintergrunddiensten (Technik/Logistik)
- Besetzung weiterer Führungsfahrzeuge



Krankenhaus – Alarm / Info

☞ **Krankenhaus – Alarm: Fax und Telefon (MHD-Zentrale)**

☞ *Krhrs-Alarmplan / Hintergrunddienste... / Behandlungskapazitäten..???*



Krankenhaus – Info:

>> Unfallereignis mit mehreren Verletzten <<

Krankenhaus-Information über ein Unfallereignis in Essen mit mehreren verletzten Personen!

Datum: _____

____ : ____ Uhr

Ereignis: _____

Schadensort: _____

Im Stadtgebiet _____ **kann** aufgrund des o.a. Ereignisses kurzzeitig mit einem erhöhten Patientenaufkommen im Rettungsdienst gerechnet werden, wodurch ggf. vom Essener Regionalplan abgewichen werden muss.

Sie werden zeitnah über die aktuelle Lageentwicklung und über das Einsatzende informiert.

Telefon-Kontakt nur für dringende Rückfragen:
Einsatzzentrale des MHD: **0201 – 82048 0**

Im Auftrag der Feuerwehr Essen

Datum und Unterschrift (Einsatzzentrale-MHD)



Krankenhaus – ALARM:

>> **Massenanfall von Verletzten** <<

Krankenhaus-Alarmierung bezüglich eines Unfallereignisses in Essen (MANV) mit mehr

als _____ verletzten Personen!

Datum: _____

____ : ____ Uhr

Ereignis: _____

Schadensort: _____

Im Stadtgebiet _____ ist aufgrund des o.a. Ereignisses mit einem **erhöhten Patientenaufkommen** zu rechnen, wodurch die rettungsdienstliche Individualversorgung stark eingeschränkt werden kann.

Alle Essener Kliniken sind aufgefordert, durch interne Aufrüstung / Alarmierung an einer schnellstmöglichen Beseitigung des entstandenen Versorgungsengpasses mitzuwirken.

Sie werden zeitnah über die aktuelle Lageentwicklung und über das Einsatzende informiert.

Telefon-Kontakt nur für dringende Rückfragen:
Einsatzzentrale des MHD: **0201 – 82048 0**

Im Auftrag der Feuerwehr Essen

Datum und Unterschrift (Einsatzzentrale-MHD)

IG NRW – Modul Krankenhaus

Informationssystem Gefahrenabwehr NRW

Ministerium für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Überregionale Verwaltung von Notfallressourcen der Krankenhäuser in NRW

- Nachweis über freie Behandlungskapazitäten (§ 8 RettG NRW)
- Übersicht über aktuelle Aufnahmebereitschaft von
 - Versorgungskapazitäten
 - Fachabteilungen
- Übersicht über Kontingente im Falle eines
 - Massenanfalls von Verletzten oder Erkrankten (MANV)

Besondere Einsatzlagen



Schwerpunkt CBRN – ATF

Unter CBRN -Gefahren versteht man den Schutz vor den Auswirkungen von chemischen (C), biologischen (B) sowie radiologischen (R) und nuklearen (N) Gefahren



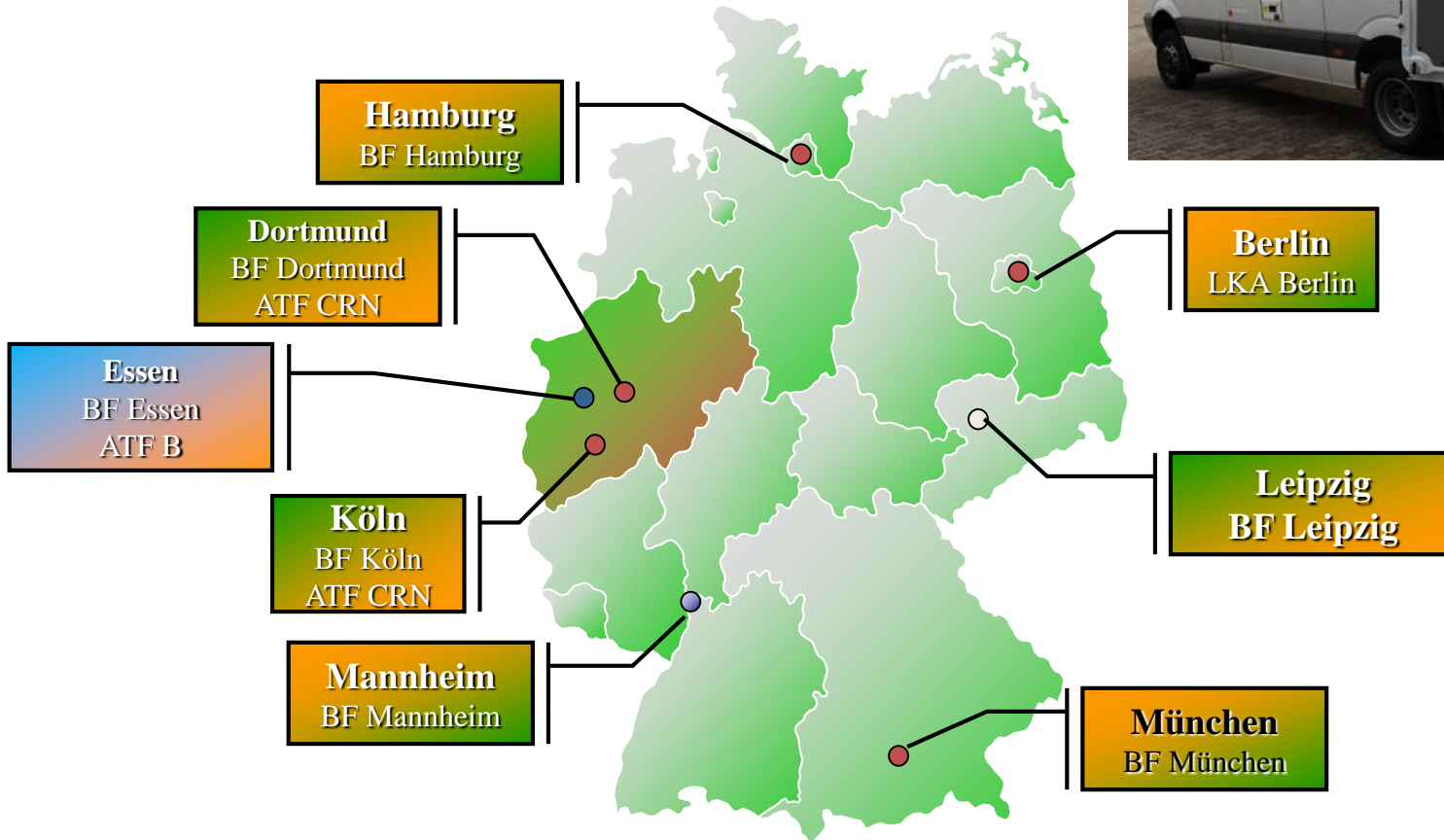
Stufe 1 – telefonische Fachberatung

Stufe 2 – Entsendung Verbindungsbeamter oder Erkundungsteam

Stufe 3 – Entsendung der gesamten ATF



ATF CBRN

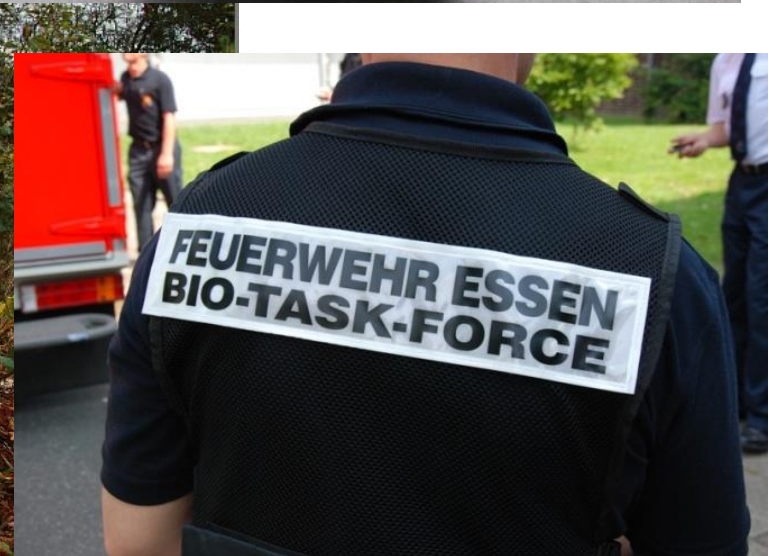


„Biologische Gefahren“

Analytische Task Force – Biologie (ATF-B)



Photo: Mike Filzen



Analytische Task Force - Biologie

„ATF-B“

Einrichtung des BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)

Pil
Sta
• L
• B

Grad 3: Entsendung der kompletten Task Force

Grad 2: Entsendung eines Erkundungsteams

Sta
Se

Grad 1: Telefonische Beratung der Einsatzleitung

B Standort München (auch ATF CRN
Standort)



„Dekontamination“



„Dekontamination“



„Bedrohungslage“

Amokübungen mit der Polizei

Der Einsatz-/ Abschnittsleiter der Polizei muss mit dem Einsatzleiter Feuerwehr in ständigem Kontakt stehen.



„Bedrohungslage“



Mike Filzen 2013

Besondere Einsatzlagen: **- Bedrohungslage, Terroranschlag -**

- Übertragbarkeit von vorhandenen Strukturen auf die Besonderheiten solcher Einsatzlagen
- Arbeitskreise auf Seite der AGBF, LKA und Landespolizei

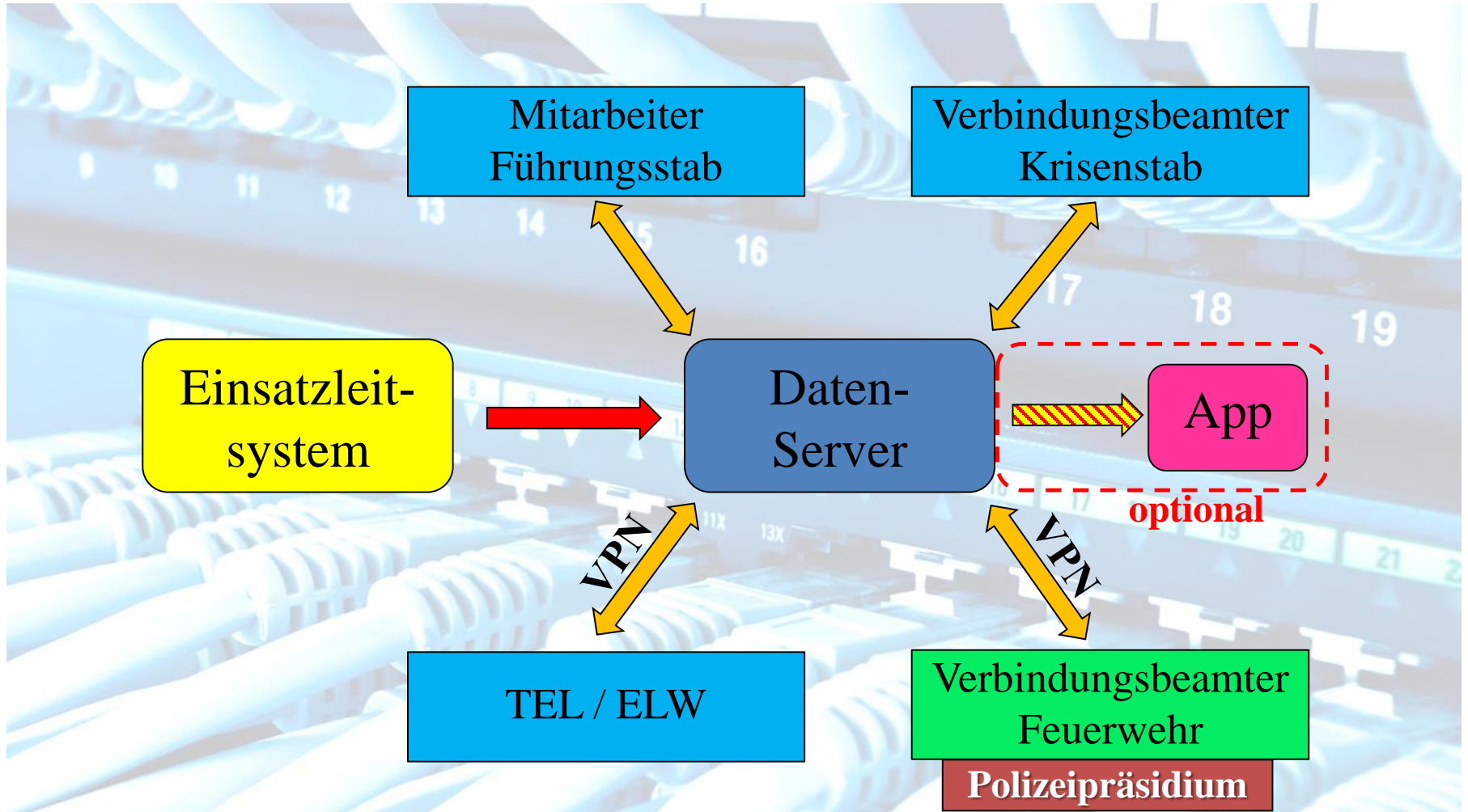
Schwerpunkte

- ☞ Erkennen einer solchen Lage in der Leitstelle
- ☞ Maßnahmen, SER, AAO, Informationsfluss
- ☞ Erkennen einer solchen Lage vor Ort
- ☞ Maßnahmen, Einsatzstruktur, räumliche Ordnung
Kommunikation
- ☞ Schnittstellen zur Polizei, Stadt und Land

Datenpyramide NRW

Vision und Konzept!

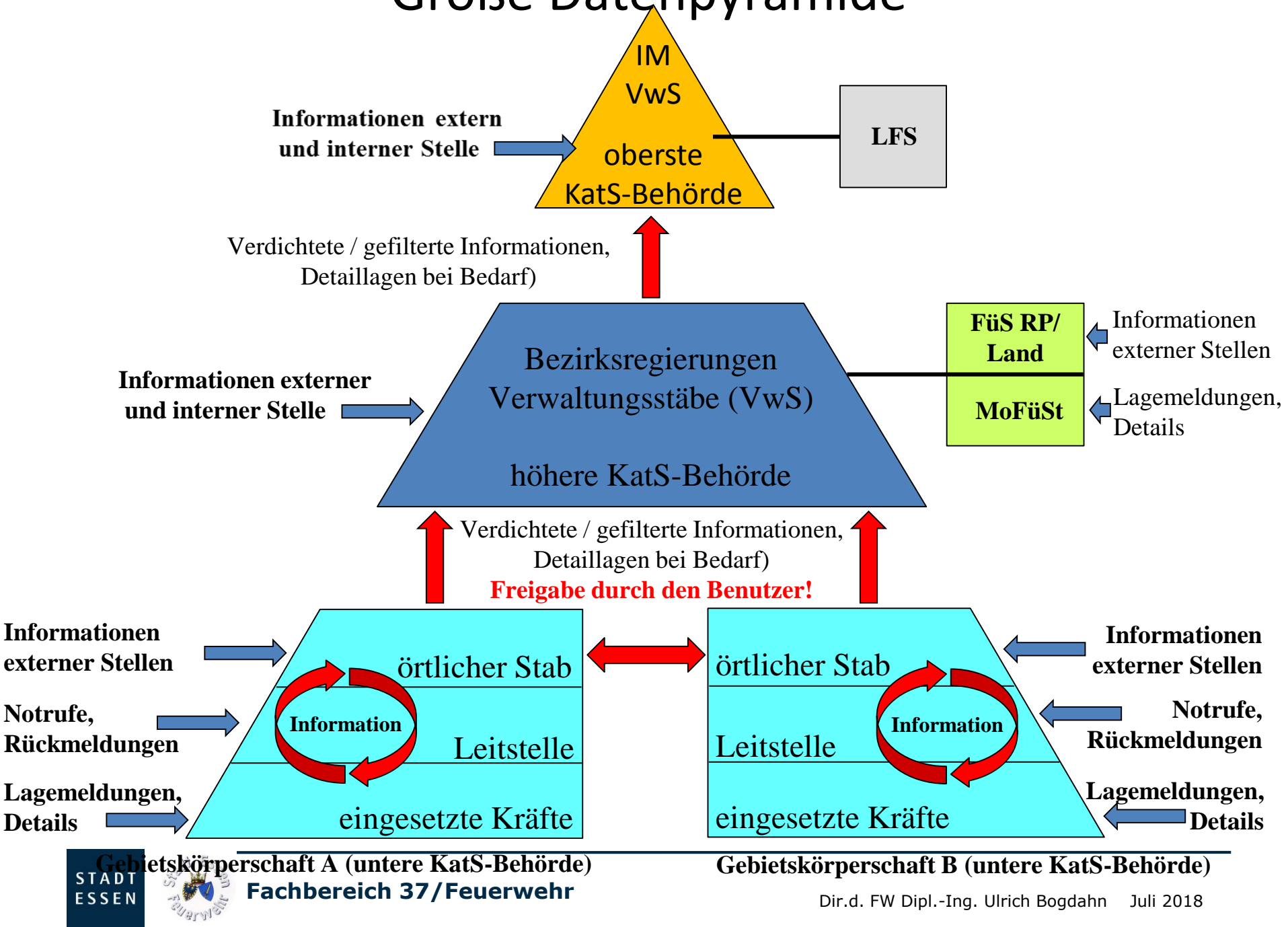




- **Kleine Datenpyramide:**
Vernetzte Lösung innerhalb einer Stadt oder eines Kreises (optional)

- **Große Datenpyramide:**
Übergreifende Vernetzung der Städte, Kreise, Bezirksregierungen und des Innenministeriums

Große Datenpyramide





-e- Detaillage - Einsatzübung - Eisenhutweg, Stuttgart
Suchen

Start Karte Auswertung Zeichnen

Übersicht Vergrößern Verkleinern

Symbole + Symbole -

Optionen

Drucken

Karte / Hintergrund
Einsätze / Ereignisse
Ansicht
Drucken

Einsatzübung - Eisenhutweg, Stuttgart
Brand groß
Laufend [Übersicht](#) [Lage](#)

Einsatzübung - Eisenhutweg, Stuttgart

EA 1 Brandbekämpfung

- DLK F 03/33-01
- HLF F 03/44-01
- HLF F 03/44-02

EA 2 Umwelt / Messen

- Dekon-V Dekon Mannheim

EA 5 Polizei

- PKW-Polizei 1/110
- PKW-Polizei 1/114
- PKW-Polizei 1/115

EA 3 Rettungsdienst

- ELW RD R 01/11-01
- ELW RD RK 1/11-1
- NEF 01/82-01
- NEF RK 1/82-01
- RTW 1 RTW 17
- RTW R 01/83-13
- RTW RK 1/83-18

Kat.3 - Leicht Verletzte: 4
Verletzte: unbekannt
Verletzte: 14

EA 4 Bereitstellungsraum

- GW-Atemschutz 1/58-1
- Löschzug FF LZ 29
- ELW RD R 01/11-02
- GRTW 1/89-01
- NEF R 01/82-01

Einsatzkräfte: 84	
Feuerwehr	59
Polizei	6
Rettungsdienst	19

Personenschäden	
Kat.3 - Leicht Verletzte	4
Verletzte	14 + ?

Lage an der Einsatzstelle
15.05.2014 10:55, FÜS - S2 - Lage

Feuer aus, alle Verletzten geborgen. Versorgung und Nachkontrolle laufen.

- Es ist verrückt, die Dinge immer gleich zu machen und dabei auf andere Ergebnisse zu hoffen.
- (Albert Einstein)

A photograph of a large fire at night. Thick, billowing orange and yellow flames rise from a building, illuminating the scene. In the foreground, a fire truck is parked with its emergency lights flashing. Several firefighters in full gear are visible, some standing near the truck and others further back. The background shows trees and the structure of the burning building.

***Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit !!***

Fragen zum Thema „Kooperationspartner im Bereich Ordnung und Sicherheit“

- Ist die Ausbildung der Führungskräfte von Polizei und Feuerwehr in Bezug auf die Zusammenarbeit zukunftsfähig?
- Welche Auswirkung hat das Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ bei der Nachwuchsgewinnung für Polizei und Feuerwehr?
- Wie kann/wird die Zusammenarbeit von Polizei und Feuerwehr unter dem Thema „4.0“ aussehen?